I	Grun	dlagen v	von Erst- und Wiederholungsprüfungen	. 17	
1	Prüfg	rundlag	en	. 17	
	1.1	Die Ers	tprüfung	. 17	
		1.1.1	Notwendigkeit der Erstprüfung	. 18	
		1.1.2	Erstprüfung bei Neuerrichtung	. 18	
		1.1.3	Prüfung nach Erweiterung elektrischer Anlagen	. 19	
	1.2	Prüfung	g nach Mängelbeseitigung	. 19	
	1.3	Prüfung	g vor Inbetriebnahme	. 19	
	1.4	enheiten zur Durchführung wiederkehrender Prüfung	22		
		1.4.1	Strafgesetzbuch StGB § 13	. 22	
		1.4.2	Verkehrssicherungspflicht BGB § 823	. 23	
		1.4.3	Arbeitgeber	. 23	
		1.4.4	Zweck der wiederkehrenden Prüfung	. 24	
		1.4.5	Wiederkehrende Prüfung früher und heute	. 24	
		1.4.6	Erhalt des ordnungsgemäßen Zustands	. 26	
		1.4.7	Prüffristen	. 27	
	1.5	Überwa	achen elektrischer Anlagen	. 29	
II	Besic	htigen e	elektrischer Anlagen	. 33	
2	Einha	altung de	er Herstellerangaben	. 34	
	2.1	Bestim	mungsgemäße Verwendung	. 34	
		2.1.1	Beispiel: Eignung eines Kleinverteilers nur für private Zwecke	.36	
		2.1.2	Beispiel: Anschluss von Ovalleuchten		
		2.1.3	Beispiel: Anschlussklemme nicht für den Leiterquerschnitt geeignet	.38	
	2.2	Umgan	g mit Betriebsmitteln ohne Konformitätserklärung		
		2.2.1	Niederspannungs-Schaltgerätekombination ohne Typenschild		
		2.2.2	Beispiel: Retrofit-Leuchten		
3	Zugang zu Betriebsmitteln				
	3.1	Zugang zu Leiter- und Klemmverbindungen4			
	3.2	Zugang zu Anschlusskästen und Schaltgerätekombinationen 44			
	3.3	Bereiche mit eingeschränktem Zugang46			
	3.4	Zugang zu Verteilern in öffentlichen Bereichen46			

4	Beurt	eilung de	er Vorkehrungen gegen die Ausbreitung	17		
	4.1		sanlagen nach Bauordnungsrecht			
	4.2	_	nd Leitungen innerhalb eines Brandabschnitts			
	4.3	Verschluss von Kabel- und Leitungsdurchführungen				
	4.4	Brandschottungen und Kabeldurchführungen				
	4.4		chnung und Dokumentation von Brandschottungen			
	4.3	4.5.1	Beispiel: Leitungsdurchführung durch die Decke			
		4.5.2	in der Nähe nicht elektrischer Anlagen  Beispiel: Leitungsdurchführung durch ein			
		4.5.0	Kombischott			
		4.5.3	Beispiel: offene Leitungsdurchführung	. 55		
		4.5.4	Beispiel: Durchführung der Kabeltrasse durch eine Komplextrennwand	. 55		
	4.6	Auswah	l von Kabeln und Leitungen entsprechend randverhalten			
	4.7		assen/Euroklassen			
5	Ausw	swahl und Anschluss elektrischer Betriebsmittel6				
	5.1		l elektrischer Betriebsmittel nach elektrischen haften	.61		
	5.2	Auswahl nach der Überspannungskategorie				
	5.3	Auswahl elektrischer Betriebsmittel entsprechend den Leistungsmerkmalen				
	5.4		l von Schutzeinrichtungen nach Schutzzielen			
		5.4.1	Auswahl von Überstrom-Schutzeinrichtungen			
		5.4.2	Auswahl von Fehlerstrom- Schutzeinrichtungen (RCD)			
		5.4.3	Auswahl von Fehlerlichtbogen- Schutzeinrichtungen (AFDD)			
	5.5	Auswah	l und Anordnung von Leuchten und			
		Beleuch	tungsanlagen	. 85		
		5.5.1	Montage von Leuchten			
		5.5.2	Abstände zu brennbaren Materialien	.86		
		5.5.3	Durchführung der Prüfung	. 87		
		5.5.4	Verfügbarkeit und Aufteilung der Stromkreise für Beleuchtung	. 88		
		5.5.5	Besichtigen der Anschlussstellen			
		5.5.6	Leuchtstofflampen			
		5.5.7	Stroboskopischer Effekt			
		5.5.8	Hängeleuchten			

6	Beurteilung der Kabel, Leitungen und Stromschienen hinsichtlich der Strombelastbarkeit9					
	6.1	Auswahl und Anordnung der Schutzeinrichtungen9				
	6.2	Prüfung	g des Überlastschutzes von Kabeln und Leitungen	93		
		6.2.1	Ermittlung der Betriebsströme	95		
		6.2.2	Ermittlung der maximal zulässigen Strombelastbarkeit	98		
		6.2.3	Einhaltung der Auslöseregel	103		
		6.2.4	Einhaltung der Nennstromregel	106		
	6.3	Prüfung	g des Kurzschlussschutzes	107		
		6.3.1	Einrichtungen zum Kurzschluss	108		
		6.3.2	Prüfung des Kurzschlussschutzes in der Praxis	111		
	6.4	Besicht	igen von Elektroverteilern hinsichtlich rzschlussschutzes	113		
7	Beur	_	les Spannungsfalls			
	7.1	Prüfung des Spannungsfalls				
	7.2	Messung des Spannungsfalls				
	7.3	Berechnung des Spannungsfalls				
	7.4	Beurteilung der maximalen Leitungslänge unter Betrachtung des Spannungsfalls				
	7.5	Spannu	ngsfall unter Betrachtung der Kabel- und sverluste			
8	Beur	teilung d	ler Selektivität	125		
•	8.1					
	8.2	Selektivität zwischen Leistungsschalter/Leitungs-				
	0.2	schutzs	chalter und nachgeschalteter Sicherung	128		
	8.3	Selektiv	vität unter Kurzschlussbedingungen	130		
9	Beur	teilung d	ler Maßnahmen gegen Überspannung	131		
	9.1		annungs-Schutzgeräte			
		9.1.1	Überspannungs-Schutzgeräte Typ 1			
		9.1.2	Überspannungs-Schutzgeräte Typ 2			
		9.1.3	Überspannungs-Schutzgeräte Typ 3			
	9.2	Auswal	nl nach der Überspannungskategorie			
	9.3		ussschemata			
		9.3.1	Anschlussschema 1			
		9.3.2	Anschlussschema 2			
	9.4	,	nl und Anschluss nach Art der Netzform			

	9.5		nation von Uberspannungs- einrichtungen mit RCD	136
S S S S S S S S S S S S S S S S S S S			nl entsprechend der höchsten Dauerspannung	
	9.7		nl des Überspannungsschutzes im Hauptstrom-	. 107
	<b>/•</b> /	versorg	ungssystem	. 138
	9.8	Besicht	igen der Überspannungs-Schutzeinrichtungen	
		im Rah	men wiederkehrender Prüfungen	. 139
	9.9	Zulässig	ge Leitungslängen	. 140
10	Bewe	ertung vo	on Betriebsmitteln nach äußeren Einflüssen	. 143
			nl der IP-Schutzart	
		10.1.1	Beispiel: Ausgerissene Leitungseinführung in einer Gärtnerei	. 146
		10.1.2	Beispiel: Änderung der Umgebungsbedingungen beim Aufstellort eines Photovoltaik-Wechsel- richters	
		10 1 3	Beispiel: Mechanischer Schutz	
	10.2		lung der Leitungseinführungen von Betriebsmitteln	
	10.2	Deurter	iding der Leitungsennum ungen von Detriebsinittem	140
11			er ordnungsgemäßen Leiterkennzeichnung	
	11.1	Schutzl	eiter	. 152
			Farbkennzeichnung	
			Von der Farbkennzeichnung ausgenommene Leiter	
	11.2		iter	
			Farbkennzeichnung	
		11.2.2	Von der Farbkennzeichnung ausgenommene Leiter	153
			leiter	
			Irige Kabel und Leitungen	
			ichnung von Schienen	
			d neue Farbkennzeichnung	
	11.7	Kennze	ichnungen von Räumen und Anlagenteilen	. 156
		11.7.1	Klassifikation von Sicherheits- und Gesundheits- zeichen	. 157
		11.7.2	Auswahl und Anordnung	. 157
		11.7.3	Kennzeichnung elektrischer Anlagen mit eingeschränktem Zugang	. 158
		11.7.4	Elektrische Betriebsstätten	
			Batterieräume	
	11.8	Bediene	einrichtungen und Signalleuchten	. 160
			ngsunterlagen und Übersichtspläne	
	11 10 Errichterhescheinigung			163

12	Stron	nkreis- ur	nd Betriebsmittelkennzeichnung	167
13	Besic	htigen vo	on Erdungsanlagen und Schutzpotential-	
	_			
	13.1		iter	
	13.2		iterquerschnitt	170
		13.2.1	Berechnung der erforderlichen Schutzleiter- querschnitte	171
		13.2.2	Auswahl nach Tabelle	
		13.2.3	Verstärkte Schutzleiter	172
		13.2.4	Schutzleiteranschlüsse in Verteilern und Betriebsmitteln	173
	13.3	Schutzpe	otentialausgleichsleiter	
		13.3.1	Schutzpotentialausgleich für die Verbindung mit der Hauterdungsschiene	
		13.3.2	Schutzpotentialausgleichsleiter für den zusätzlichen Schutzpotentialausgleich	
14	Beurt Störu	teilung de Ingen	er Maßnahmen gegen elektromagnetische	179
	14.1	_	len	
	14.2	Maßnah	men	180
	14.3	Prüfung	der EMV-gerechten Errichtung	182
15	Ausw	ahl und	Errichtung von Kabel- und Leitungssystemen	185
	15.1	Besichti	gen der Kabel- und Leitungsanlagen	185
		15.1.1	Alterung durch Temperaturen	187
		15.1.2	Alterung durch zu hohe Temperaturen und Wärmequellen	188
		15.1.3	Alterung durch zu niedrige Temperaturen	188
		15.1.4	Auftreten von festen Fremdkörpern	189
		15.1.5	Auftreten von Wasser	189
		15.1.6	Beschleunigte Alterung durch Sonneneinwirkung	190
		15.1.7	Vorschädigung der Isolation	191
		15.1.8	Einhaltung der Biegeradien	192
		15.1.9	Beispiel: Unterschreitung der Biegeradien	193
		15.1.10	Nagetierfraß	194
		15.1.11	Auftreten von korrosiven oder verschmutzenden Stoffen	195
	15.2	Auswahi	l der Befestigungsmittel	

		15.2.1	Befestigungsmittel für fest verlegte Leitungen	196
		15.2.2	Befestigungsmittel für flexible Leitungen	
			in ortsfesten Anlagen	
		15.2.3	Leiter mit ferromagnetischer Umhüllung	197
16	Syste	me nach	Art der Erdverbindung	201
	16.1	TN- und	TT-System mit Mehrfacheinspeisung	201
	16.2	PEN-Lei	ter in TN-Systemen	201
		16.2.1	Auftrennung des PEN-Leiters	202
		16.2.2	PEN-Leiter in Kundenanlagen	202
		16.2.3	Beispiel: PEN-Leiter entspricht nicht dem Mindestquerschnitt	203
		16.2.4	Anschluss des PEN-Leiters	
		16.2.5	Kennzeichnung des PEN-Leiters	204
	16.3	Zusamm	nenführung von N- und PE-Leitern nach	
			rennung in einem TN-C-S-System	
	16.4	Beispiel	: Verschiedene Netzformen	208
17	Schut	z gegen	direktes Berühren	211
	17.1		ungen von Betriebsmitteln	
		17.1.1	Beispiel: Verteiler in Verkehrswegen	
		17.1.2	Beispiel: Steckdosen in Kindertages- einrichtungen	212
	17.2	Direktes	s Berühren innerhalb von Verteilern	
		17.2.1		
		17.2.2	Schutz vor mechanischer Beschädigung	
		17.2.3	Abdeckstreifen	
	17.3	Direktes	s Berühren an Bedienelementen	
			s Berühren an Lampenfassungen und Sicherungen .	
		17.4.1		
		17.4.2	Schraubsicherungen/Gewindekontakt	
		17	unter Spannung	219
	17.5	Beurteil	ung: Schutz gegen direktes Berühren	220
III	Die K	Cabel- un	d Leitungsanlage	221
18			on Anschlussdosen	
	18.1		ungsdosen	
	18.2		che Betriebsmittel in Hohlwänden	
	18.3		gen von Hohlwanddosen	

19	Klem	men und	1 Leiteranschlüsse	225
- /	19.1		nspruchung und Ausführung von Leitern	
	19.2	_	on elektrischen Verbindungen	
	19.3		gen der Anschlussstellen	
		19.3.1	Thermografische Auffälligkeiten an Klemmen	
		19.3.2	9	
		19.3.3		
		19.3.4	Lose Klemmstellen in der Elektroverteilung	
20	Erpro	ben		237
	20.1		en von Schutz- und Überwachungseinrichtungen	
		20.1.1		
		20.1.2		
21	Ausw	ahl der	Messgeräte	247
	21.1	Aufschr	iften auf dem Messgerät	247
			der Betriebsanleitung	
	21.3	Gerätek	ategorie	248
	21.4	Betriebs	smessunsicherheit	249
	21.5	Auswah	ıl von Prüfmitteln	250
22	Fests	tellen de	r Spannungsfreiheit	251
23	Mess	en		253
	23.1	Durchg	ängigkeit der Leiter	253
	23.2	Isolation	nswiderstand	255
		23.2.1	Durchführung der Messung	257
		23.2.2	Prüfspannung und Grenzwerte	260
		23.2.3	Isolationswiderstand zur Bestätigung des Schutzes durch SELV oder PELV	263
		23.2.4	Isolationswiderstand bei Schutz	
			durch Schutztrennung	263
	23.3	Prüfung der Spannungspolarität		
		Prüfung der Phasenfolge der Außenleiter2		
	23.5	Funktio	nsprüfung	265
	23.6	Messun	g der Fehlerschleifenimpedanz	267
		23.6.1	Messprinzip	268
		23.6.2	Durchführung in der Praxis	270
		23.6.3	Fehlerschleifenimpedanz und Abschaltbedingungen in TN- und TT-Systemen	273
		23.6.4	Beispiel: Messung der Fehlerschleifenimpedanz.	

24	Beurteilung der Wirksamkeit des Schutzes durch automatische Abschaltung im Fehlerfall		279	
	24.1		igen von TN- und TT-Systemen	
	24.2		em	
		24.2.1	Besichtigen	283
		24.2.2	Nachweis über die Wirksamkeit des Schutzes durch automatische Abschaltung	283
		24.2.3		
		24.2.4	Zusätzliche Prüfschritte beim Einsatz von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen	285
	24.3	TT-Syste	em	286
		24.3.1	Besichtigen	286
		24.3.2	Messen	286
		24.3.3	Zusätzliche Prüfschritte beim Einsatz von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen	290
	24.4	IT-Syste	m	
		24.4.1	Ausführung der Spannungsversorgung	293
		24.4.2		
Lite	eratur-	und Qu	ellenverzeichnis	297
Stic	hwort	verzeich	nis	303